

Name:

Deutsch-Test Quereinsteiger E 2

Teil 1: Analyse und Interpretation: Erzählerische Texte

**Anfang der Kurzgeschichte von Wolfgang Borchert (1921 -1947)
*Nachts schlafen die Ratten doch (1947)***

Das hohle Fenster in der vereinsamten Mauer gähnte blaurot voll früher Abendsonne. Staubgewölke flimmerte zwischen den steilgereckten Schornsteinresten. Die Schuttwüste döste.

1. Er hatte die Augen zu. Mit einmal wurde es noch dunkler. Er merkte, dass jemand gekommen war und nun vor ihm stand, dunkel, leise. Jetzt haben sie mich! dachte er. Aber als er ein bisschen blinzelte, sah er nur zwei etwas ärmlich behoste Beine. Die standen ziemlich krumm vor ihm, dass er zwischen ihnen hindurchsehen konnte. Er riskierte ein kleines Geblinzel an den Hosenbeinen hoch und erkannte einen älteren Mann. Der hatte ein Messer und einen Korb in der Hand. Und etwas Erde an den Fingerspitzen.
2. Ich war wohl noch in einer Art Halbschlaf und merkte dennoch sofort, dass jemand gekommen war, nun vor mir stand und mir die Abendsonne verdunkelte. Wenn ich zu diesem Zeitpunkt schon gewusst hätte, dass dieser Mann trotz seines abgerissenen Äußeren und trotz des Messers, das er in der Hand hielt, mich am Ende des Tages aus meiner traurigen Lage erlösen und mir eines seiner schönsten Kaninchen schenken würde, ich hätte bestimmt nicht so erschrocken, so misstrauisch, so lächerlich verstockt reagiert.

Aufgabenstellung:

Sie finden hier zwei Varianten vor, wie der Anfang der Geschichte fortgesetzt werden könnte:

1. Arbeiten Sie mindestens einen exemplarischen Unterschied in der erzählerischen Gestaltung der beiden Varianten heraus, und deuten Sie die jeweilige Wirkung auf den Leser.
2. Analysieren Sie an mindestens einem Beispiel, welche Bedeutung Gegenstände bzw. Farben für die Atmosphäre zu Beginn der Geschichte haben.

Name:

Deutsch-Test Quereinsteiger E 2

Teil 2: Lyrikanalyse und -interpretation

***Verfall* von Georg Trakl (1887 – 1914)**

Am Abend, wenn die Glocken Frieden läuten,
Folg ich der Vögel wundervollen Flügen,
Die lang geschart, gleich frommen Pilgerzügen,
Entschwinden in den herbstlich klaren Weiten.

Hinwandelnd durch den dämmervollen Garten
Träum ich nach ihren helleren Geschicken
Und fühl der Stunden Weiser kaum mehr rücken.
So folg ich über Wolken ihren Fahrten.

Da macht ein Hauch mich von Verfall erzittern.
Die Amsel klagt in den entlaubten Zweigen.
Es schwankt der rote Wein an rostigen Gittern,

Indes wie blasser Kinder Todesreigen
Um dunkle Brunnenränder, die verwittern,
Im Wind sich fröstelnd blaue Astern neigen.

(1914)

Aufgabenstellung:

1. Lesen Sie das Gedicht **Verfall** von Georg Trakl, und wählen Sie einen der folgenden Begriffe aus, der das Gedicht thematisiert, oder formulieren Sie eine eigene Thematik in einem vollständigen Satz:
 - a) Heraufziehender Krieg
 - b) Unheilbare Krankheit
 - c) Beziehungskrise
 - d) Unterdrückung und Verfolgung.

Begründen Sie Ihre Wahl am Text!

2. Analysieren Sie an mindestens zwei poetischen Gestaltungsmitteln, wie die Atmosphäre im Gedicht erzeugt wird

Quereinsteigerprüfung Deutsch E 2 – Teil 1: W. Borchert <i>Nachts schlafen die Ratten doch</i> - Lösungshinweise		
Inhaltliche Lösungshinweise	Erwartete Leistungen für	
Aufgabe 1	gut (76 %)	ausreichend (46 %)
<p>Erzählerische Unterschiede sinngemäß: Unterschiedlichkeit der Wahrnehmung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personales (1) versus auktoriales (2) Erzählverhalten, dadurch Spannungsaufbau (1) versus gelassener, da allwissender Erzähler • unmittelbare Teilnahme des Lesers am Geschehen/ Erlebnis des Jungen (1) versus Distanz des Lesers zum Geschehen/ zur Handlung aufgrund des Rückblicks, also durch Differenz zwischen erlebendem und erzählendem Ich (2) • Distanz zum Jungen durch Er-Erzähler bei gleichzeitiger Anteilnahme an den Gefühlen des Jungen durch Innensicht (1) • Distanz zum damaligen Schrecken durch auktoriale Kommentierung/ Bewertung des Geschehens im Nachhinein (2). 	<p>Der Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt gutes Textverständnis • arbeitet zwei wesentliche Unterschiede in der Erzähltechnik gut heraus und deutet deren mögliche Wirkung • ist angemessen formuliert und textbezogen • beachtet weitgehend formale Aspekte einer Analyse. 	<p>Der Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt ausreichendes Textverständnis • arbeitet einen wesentlichen Unterschied in der Erzähltechnik noch nachvollziehbar heraus und deutet deren mögliche Wirkung • ist im Grundsatz korrekt formuliert und hat noch erkennbaren Textbezug • beachtet einige formale Aspekte einer Analyse.
Aufgabe 2	gut	ausreichend
<p>Analyse sprachlicher Mittel sinngemäß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metaphorik/ Personifikation der Trostlosigkeit, Zerstörung und Verzweiflung (<i>vereinsamte Mauer gähnte blaurot; steilgereckte Schornsteinreste; Schuttwüste döste</i>) • <i>Messer</i> als Symbol von Bedrohung und Gefahr • <i>Ärmlich behoste Beine</i>: Antiklimax zur plötzlichen Verdunkelung. 	<p>Die Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet die Wirkung einer Metapher/ Personifikation tiefergehend heraus • deutet diese angemessen im Textzusammenhang. 	<p>Die Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreibt die Wirkung einer Metapher/ Personifikation ansatzweise korrekt • hat noch erkennbaren Textbezug.

Quereinsteigerprüfung Deutsch E 2 – Teil 2: G. Trakl <i>Verfall</i> - Lösungshinweise		
Inhaltliche Lösungshinweise	Erwartete Leistungen für	
Aufgabe 1	gut (76%)	ausreichend (46 %)
<p>Thematik mit Begründung sinngemäß, alle Varianten sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a) Metaphorik/ Symbolik des Herbstes deutet Krieg an (Aus verträumter Harmonie droht im Umschlag der Quartette zu den Terzetten eine heraufziehende Bedrohung mit Tod und Zerstörung, die selbst vor Kindern keinen Halt macht) • b) Herbst symbolisiert Umschlag von Harmonie/ Gesundheit in schicksalhaften Tod (Todesreigen), der die Astern in ihrer Blüte noch vor der Zeit sterben lässt; ein unentrinnbares Schicksal • c) Umschlag einer harmonischen Beziehung in eine Zeit der Trennung, deren krisenhafte Anzeichen anfangs (in den Quartetten) noch gar nicht wahrgenommen wird, dann aber umso plötzlicher den Vereinsamten in Verzweiflung zurücklassen • d) Herbst als Sinnbild des schleichenden Umbruchs – die Ahnungsvollen, die Zugvögel, suchen sich noch zeitig ein Exil, den Zurückbleibenden drohen unausweichlich Elend und Tod. 	<p>Die Thematik</p> <ul style="list-style-type: none"> • wird mit gutem Textbezug sinnvoll begründet • ist in ganzen Sätzen gut nachvollziehbar erläutert • zeigt angemessenes Abstraktionsvermögen. 	<p>Die Thematik</p> <ul style="list-style-type: none"> • wird mit noch erkennbarem Textbezug nachvollziehbar begründet • ist in ganzen Sätzen ausreichend erläutert • zeigt ansatzweise Abstraktionsvermögen.
Aufgabe 2	gut	ausreichend
<p>Analyse poetischer Mittel sinngemäß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symbolik der Zugvögel <i>Pilgerzüge</i> kontrastiert mit <i>klagender</i> Amsel • Stimmungsbild der Harmonie durch mehrsilbige Worte und klingende Kadenzen • Motive der Harmonie: <i>Frieden läuten; wundervollen Flügen</i> • Kontrastmotive des Verfalls: <i>entlaubte Zweige; rostige Gitter; Brunnenränder, die verwittern</i> • die Astern werden allegorisiert: <i>wie blasser Kinder Todesreigen</i>; sie sind dem Tod geweiht und lassen ihre Köpfe hängen: Personifikation des Ausgeliefertseins an sein Schicksal. 	<p>Die Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet die Wirkung einer Metapher/ Personifikation tiefergehend heraus • deutet diese angemessen im Textzusammenhang. 	<p>Die Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreibt die Wirkung einer Metapher/ Personifikation ansatzweise korrekt • hat noch erkennbaren Textbezug.

Sprachliche Gestaltung und Angemessenheit der Formulierungen sind ebenso zu berücksichtigen wie Aufbau und Struktur der Arbeit.

Fehlerindex

Die Leistungen im Bereich der sprachlichen Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) sind integraler Bestandteil des Deutschunterrichts und kann zu einem Abzug von max. 3 Punkte führen.

Dazu ist die unten aufgeführte Tabelle für den Fehlerindex heranzuziehen. FI 4,0 = - 1 Punkt; FI 6,0 = -2 Punkte FI ab 8,0 = - 3 Punkte Abzug.

Der Fehlerindex errechnet sich nach der Formel:

$$\frac{\text{Fehler x 100}}{\text{Wortzahl}}$$